

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 10

Artikel: Märchennacht
Autor: Forrer, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Märchenacht.

Silbern glänzt die Wasserbahn,
Wo das Mondlicht drüber gleitet,
Während auf dem weiten Plan
Tiefe Nacht liegt ausgebreitet.

Unter meines Schiffes Kiel
Atmet kaum die müde Welle,
Nur ein Nixlein treibt sein Spiel
Einjam in der Mondeshelle.

Mit den weißen Händen faßt
Es entzückt nach dem Gefunkel,
Trägt den Glanz in froher Hast
Nieder in des Meeres Dunkel.

Und das klare Himmelslicht
Läßt es aus den Händen fallen
Auf ein Kinderangesicht,
Drum die Löcklein golden wallen.

Und die Nixe staunt und sinnt,
Tief auf's tote Kind gebogen . . .
Zärtliches Geflüster rinnt
In das Schlummerlied der Wogen:

„Armes, kleines Menschenkind,
Nicht im Dunkel sollst du träumen,
Komm, ich weiß, wo Stufen sind,
Aufgebaut nach lichtern Räumen.“

Aus der finstern Wasserflur
Steigt die Nixe mit dem Kinde,
Daß es auf des Mondlichts Spur
Seinen Weg zum Himmel finde . . .

Zürich.

Clara Forrer.

Zwei Prüfungen.

Aus dem Leben eines Knaben.

Von Paul Flg, Salenstein.

In den Unterrichtssälen des Gymnasiums und der städtischen Realschule in St. G. schlugen wieder einmal Hunderte junger Herzen in banger Erwartung. Der Tage waren sonst wenige im ganzen Jahr, an denen die Aufmerksamkeit der Schüler in solcher Spannung und Ersichtlichkeit vorherrschte, wie an jenem Apriltag. Aufnahmeprüfung — geistige Stichprobe!

Vor Beginn derselben waren die Knaben fast alle unter sich einig gewesen, es werde dabei wieder riesig „parteiisch“ zugehen, und alle brummelten und schmächten im Flüstertone auf die Lehrerschaft. Am vernehmlichsten natürlich diejenigen, welche im Grunde vor sich selbst schlecht bestanden mit ihrem Wissen und Können. Die Angst vor dem „Durch-